



Die häufigsten Geschlechtskrankheiten

Chlamydien

Verursacht wird die Erkrankung durch Bakterien. Eine Infektion erfolgt meist durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, betroffen sind sowohl Männer als auch Frauen. Zu den Symptomen einer Infektion zählen leichter, dünnflüssiger Ausfluss und Schmerzen beim Wasserlassen. Da die Symptome nur schwach ausgeprägt sind, bleibt eine Infektion jedoch oftmals unentdeckt. Bei der Frau können Chlamydien zu entzündeten und vernarbten Eileitern und zur Unfruchtbarkeit führen, beim Mann zur Entzündung der Harnröhre, Prostata und Nebenhoden. Therapiert wird die Infektion mit einem Antibiotikum.

Humane Papillomviren (HPV)

Humane Papillomviren greifen bei der Frau die Schleimhäute an und können zu Tumorwachstum und letztlich Gebärmutterhalskrebs führen. Außerdem sind die Viren Verursacher von Feigwarzen, kleinen stecknadelkopfgroßen Hautwucherungen im Genitalbereich. Männer und Frauen können sich gleichermaßen mit HPV infizieren. Gegen die häufigsten krebsauslösenden Virustypen kann mit einer Impfung vorgebeugt werden, die auch für junge Männer empfohlen wird. Daher ist es wichtig, dass Frauen sich regelmäßig einer Vorsorgeuntersuchung unterziehen, um Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Syphilis

War die Syphilis in den letzten Jahrzehnten vor der Jahrtausendwende stark rückläufig, steigt die Zahl der Neuinfizierten in Westeuropa wieder an. Syphilis verläuft in mehreren Stadien: Die Symptome reichen von Geschwüren und Hautausschlägen über grippeähnliche Beschwerden wie Fieber und Gelenkschmerzen bis hin zu Störungen des Nervensystems sowie Sprach- und Sehstörungen. Unbehandelt kann die Geschlechtskrankheit tödlich enden, jedoch kann Syphilis heutzutage erfolgreich mit Penicillin therapiert werden.

HIV-Infektion

Das Humane Immunschwäche-Virus (HIV) kann zu AIDS führen, einer der gefährlichsten Geschlechtskrankheiten, die das Immunsystem schwächt, weswegen Krankheitserreger wie Viren und Bakterien nicht mehr genügend abgewehrt werden. Dies kann zu tödlichen Infektionen führen. Mittlerweile existieren zwar Behandlungsmethoden, die den Krankheitsverlauf verzögern, aber heilbar ist AIDS jedoch bis heute nicht.

Für alle Infektionen gilt: Eine Ansteckung kann durch die Verhütung mit Kondomen relativ zuverlässig vermieden werden!